

Freundesbrief NOVEMBER 2017

FÖRDERVEREIN DIAKONIE-HOSPIZ WANNSEE E.V.
BEGLEITUNG IM STERBEN - HILFE ZUM LEBEN

LIEBE FREUNDE UND FÖRDERER,

eine wunderbare Ausstellung mit Werken unserer Gäste ist im Diakonie-Hospiz Wannsee zu betrachten. Die Bilder entstanden unter der Leitung der Kunsttherapeutin Roxane Pieper. Zwei Bilder haben mich besonders angesprochen und beeindruckt. Sie wurden vom selben Gast gestaltet und sind kurz nacheinander entstanden.

Da sind die Segelboote in Kartoffeldruck, fast ein Sommerbild, die Segel sind gesetzt, sie nehmen Fahrt auf. Welche Sehnsucht steht dahinter, wenn eine schwerkranke Frau, die weiß, dass ihre Lebenszeit sehr begrenzt ist, das druckt? Aufrecht stehen die Segel. Sie brechen zu neuen Ufern auf und kennen bereits das Ziel. In einem alten Adventslied heißt es:



„Es kommt ein Schiff geladen bis an sein höchsten Bord, trägt Gottes Wort voll Gnaden, der Vaters ewigs Wort.“ Kraftvolle und schöne Worte von Daniel Sudermann aus dem 16. Jahrhundert. In dem Lied wird bereits die ganze Leidensgeschichte Christi vorweggenommen. Und doch ist es tröstlich, das Schiff trägt eine teure Last: „Das Segel ist die Liebe, der heilig Geist der Mast.“

Und das zweite Bild: Ein Adventsbild. Mit der Technik des Kartoffeldrucks sind kräftige Häuser in warmen Farben entstanden, die alle miteinander in Verbindung stehen. Im Vordergrund zwei Häuser mit Toren: „Macht hoch die Tür die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit...“

Advent bedeutet Ankunft. Wir warten auf das Kommen und die Geburt Jesu Christi. Symbole dafür sind der Adventskalender mit seinen 24 Türchen und der Adventskranz mit seinen 4 Kerzen. Jesus kommt in die Welt als Säugling, klein und arm. Seine Eltern suchen eine Herberge und finden sie schließlich in einem Stall. Eine Tür hat sich geöffnet.

Der Gast, der beide Bilder gestaltet hat, ist im Herbst verstorben. Die Künstlerin hat uns ein großes Geschenk gemacht. Beide Bilder laden zum Meditieren ein.

Lassen auch Sie sich einladen, die Ausstellung im Hospiz anzusehen oder einen Kalender mit 12 ausgewählten Bildern



zugunsten des Hospizes zu kaufen.

Immer wieder erleben wir auch Veränderungen, Abschiede und Aufbrüche. Unsere langjährige Sozialarbeiterin und Seelsorgerin Franziska Opitz hat die Segel gesetzt und zieht weiter in eine neue, wichtige Aufgabe. Wir bedauern das sehr und möchten ihr für ihren wertvollen Dienst unter uns sehr danken, für viele gute Gespräche, Predigten, seelsorgerliche und psychosoziale Begleitungen, für ihre Fröhlichkeit, für ihre Lieder. Wir wünschen ihr ein gutes Ankommen in der neuen Aufgabe und Gottes reichen Segen.

Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein erfülltes neues Jahr. Danke für alles Begleiten unserer Arbeit.

IHRE ANGELIKA BEHM
Geschäftsführerin

WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN, WENN DAS GUTE LIEGT SO NAH.....?

Kurzbericht zum Ausflug des Förderverein Diakonie Hospiz Wannsee zur Internationalen Gartenbauausstellung Berlin am 9. September 2017



An diesem Motto orientierte sich in diesem Jahr der Ausflug des Fördervereins und setzte sich die in Berlin-Marzahn stattfindende Internationale Gartenbauausstellung zum Ziel. Nach ruhiger Anreise mit der BVG und fast lautlosem Anschweben mit der Seilbahn über das Ausstellungsgelände trafen sich die 30 Teilnehmer/-innen am alten Eingang der „Gärten der Welt“. Von dort führte uns Wolfgang Nikolaus Busch kenntnisreich und zugewandt, bei

sanftem Nieselregen - in durchaus sportlichem Tempo - 3 Stunden lang über das außerordentlich vielfältig gestaltete Gartenschaugelände. Einzig die kleine Mittagsandacht im Pavillon der Kulturen musste „improvisiert“ werden, was durch unser Förderverein Mitglied Herrn Pastor i. R. Dr. Lorenz und vorsorglich mitgebrachte Liedtexte auch gut gelang. Geistlich gestärkt - auch durch den Christlichen Garten - und trotz anhaltender „Berieselung“ - fröhlich

gestimmt, trafen wir nach einer sehr entspannenden Besichtigung des Chinesischen Gartens pünktlich um 14 Uhr am Chinesischen Teehaus ein. Dort erwartete uns ein interessanter chinesischer Imbiss und eine abschließende kleine Teezeremonie.

Wer wollte, konnte anschließend noch den Wolkenhain zu Fuß erklimmen und/oder das Wuhletal bergabwärts durchwandern. Es war ein lohnender Tag in Gottes freier Natur. Die (regen-)frischen Farben der frühherbstlichen Blumen, die Vielfalt der Anregungen durch Kunstwerke und „Kunstgärten“ im Gartenschaugelände, das Gefühl von Ruhe trotz Sichtbarkeit der nahegelegenen Großstadt und die guten Gespräche beim Gehen, das alles machte diesen Ausflug zu einem Geschenk für uns alle.

ULLA KALBFLEISCH-KOTTSIEPER
Ehrenamtliche Mitarbeiterin im
Diakonie-Hospiz Wannsee

HINWEISE

WIR TRAUERN UM UNSERE
FÖRDERVEREINSMITGLIEDER
Kriemhild Kuczewski
Eva Eberhard

FACEBOOK
Das Diakonie-Hospiz Wannsee ist bei
Facebook: www.facebook.com/diakonie.hospiz.wannsee/

BETTERPLACE

Bei Betterplace können Sie für Fortbildungen unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spenden. Schauen Sie doch mal rein: www.betterplace.org

BENEFIZKONZERTE

Am Sonntag, den 28.01.2018 um 17 Uhr in der Ev. Freikirchlichen Gemeinde Wannsee, Königstraße 66, 14109 Berlin findet das nächste Benefizkonzert mit der Musikschule Wannsee statt.

Am 11. März 2018 findet ein weiteres Benefizkonzert mit Cornelia Best-Hellwig statt. Veranstaltungsort: Ev. Freikirchliche Gemeinde Wannsee, Königstraße 66, 14109 Berlin.

GOTTESDIENST

Am Mittwoch, den 17.01.2018 um 19 Uhr feiern wir mit einem Gottesdienst den Kursabschluss des 21. Vorbereitungskurses der Ehrenamtlichen. Ort der Veranstaltung: Betsaal im Van-Delden-Haus, Busseallee 23-25, 14163 Berlin. Wir laden Sie dazu herzlich ein.

INDIAN SUMMER IM DIAKONIE-HOSPIZ WANNSEE

Am 23. September lud das Hospiz anlässlich der 20. Berliner Hospizwoche zu einem Fest für die ganze Familie in den Immanuel Park ein

Die Sonne ließ sich am Samstagnachmittag nicht blicken. Die Bäume und Sträucher im denkmalgeschützten Immanuel Park erleuchteten dennoch in prächtigen Herbstfarben und regten die Gäste zum Spazieren und Verweilen an. Auf dem Kleinen Wannsee zogen so manche Ruder- und Ausflugsboote vorbei. Im Park gab es Kreistänze, Kaffee und Kuchen, einen Informationsstand zur Arbeit des Hospiz und dessen Förderverein sowie Hüpfburg, Eisstand und Kinderschminken für die kleinen Gäste. Einige tierische Besucher waren auch da. Ponydame 13 war extra angereist und sie hatte die Ziege „Schneewittchen“ und Hengst „Harley“ mitgebracht. Ponyreiten

stand bei den vielen Kindern, die mitgekommen waren, natürlich hoch im Kurs und so war „13“ ständig im Einsatz. Harley hielt es beim letzten Kreistanz nicht mehr an seinem Platz. Er umkreiste die Tanzenden, vollzog einige Pirouetten und genoss am Ende sichtlich den Applaus.

Die Veranstaltung im Immanuel Park fand im Rahmen der 20. Berliner Hospizwoche statt. Zahlreiche Gäste von Jung bis Alt folgten der Einladung. Etwa 50 Interessierte besuchten im Laufe des Nachmittags das Hospiz und nahmen an einer Führung teil. Sie ließen sich von Mitarbeiterinnen des Diakonie-Hospiz Wannsee die Gemeinschaftsräume zeigen

und erfuhren mehr über das Haus und die im Hospiz geleistete Sterbebegleitung.

Wir danken der PS-Aktivstatt Nudow GbR und 98.2 Radio Paradiso für die Kooperation sowie der Berliner Sparkasse für die freundliche Unterstützung der Veranstaltung. Auch den zahlreichen Ehrenamtlichen, die diesen Nachmittag mit ihrem Einsatz ermöglicht haben, möchten wir unseren herzlichen Dank aussprechen.

DR. JANA FORSMANN
Kommunikationsmanagerin
Unternehmenskommunikation der
Immanuel Diakonie



NACHMITTAGS AM KLAVIER IM DIAKONIE-HOSPIZ WANNSEE



Den „Tagen mehr Leben geben“. Dieses Motto der Hospizarbeit, steht hinter dem im September von einigen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Hospizes neu ins Leben gerufenen Angebot: „NACHMITTAGS AM KLAVIER“, zu dem einmal im Monat an einem Mittwoch eine Persönlichkeit eingeladen wird, die aus ihrem Leben berichtet.

Den Auftakt machte im September Frau Friederici, die – befragt durch Schwester Ute – aus ihrem sehr interessanten 83-jährigen Leben berichtete. Viele Jahre hat sie in Nepal beim Auf- und Ausbau von Gesundheitsstationen und in der Beratung der Regierung bei Infrastrukturvorhaben gearbeitet. Viele Kilometer hat sie damals auch zu Fuß zurückgelegt, denn Straßen waren in Nepal lange Zeit ebenso Mangelware wie Telefone. Noch heute hat sie aber – dank der neuen Kommunikationsmöglichkeiten - gute familiäre und freundschaftliche Kontakte zu Menschen in Nepal und gelegentlich übersetzt sie auch noch für das Auswärtige Amt, da sie die Landessprache fließend spricht. Sie kann auf ein wahrhaft erfülltes Leben zurückblicken,

das strahlte sie beim Erzählen im Wohnzimmer des Hospizes aus. Sie konnte die Zuhörenden „mitnehmen“ in dieses so weit entfernte Land, das heutzutage allerdings von vielen „Gipfelstürmern und selbst Marathonläufern fast „heimgesucht“ wird.

Als zweiter Gast kommt im November Dr. Martin Faass, der Direktor der Liebermann Villa zum „Gespräch am Klavier“ ins Hospiz. Er wird über die Villa des berühmten Berliner Künstlers Max Liebermann sprechen und auch darüber, was diese Arbeit für ihn selbst bedeutet.

ULLA KALBFLEISCH-KOTTSIEPER
Ehrenamtliche Mitarbeiterin im
Diakonie-Hospiz Wannsee

TIERIMPRESSIONEN

Pony 13 und die Labradorhündin Emma kommen regelmäßig ins Hospiz, um die Gäste zu besuchen.

Dass aber auch um das Hospiz viele Tiere leben und von den Gästen gern beobachtet werden, hat sich noch nicht so herumgesprochen. Im Winter stehen vor vielen Zimmern auf den Terrassen Vogelhäuschen und laden dazu ein, die Vögel zu füttern und zu beobachten. Das lässt sich auch vom Bett ganz wunderbar machen. Im Frühjahr besucht regelmäßig ein Entenpaar vom Kleinen Wannsee das

Hospiz. Dass es am Wannsee viele Füchse gibt ist auch bekannt und so schleicht schon mal ein Fuchs um das Haus. Katzen aus der Nachbarschaft betteln um Milch oder Nahrung. Ganz besonders freuen sich Gäste, Angehörige und MitarbeiterInnen an den Eichhörnchen, die sich die Nüsse aus der Futterbox, die an einer Buche gegenüber dem Wohnzimmer befestigt ist, holen und natürlich knacken. Es ist possierlich anzusehen, wie geschickt sie dabei vorgehen.



Es lohnt sich, immer mal wieder im Diakonie-Hospiz Wannsee herein zu schauen. Lassen Sie sich überraschen, wen Sie im und um das Hospiz entdecken!

ANGELIKA BEHM
GESCHÄFTSFÜHRERIN

FÖRDERVEREIN DIAKONIE-HOSPIZ WANNSEE E.V.
Königstr. 62 B, 14109 Berlin, Tel. (030) 80505-702

VORSITZENDER
Jörg Busenbender

SPENDENKONTO
Evangelische Bank
IBAN: DE 505 206 041 000 039 086 90
BIC: GENODEF1EK1

DIAKONIE-HOSPIZ WANNSEE GMBH
Königstr. 62 B, 14109 Berlin, Fax: (030) 80505-701
www.diakonie-hospiz-wannsee.de
info@diakonie-hospiz-wannsee.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Angelika Behm, Tel. (030) 80505-702

PFLEGEDIENSTLEITUNG
Doreen Kossack, Tel. (030) 80505-704

SOZIALDIENST, SEELSORGE
Franziska Opitz, Tel. (030) 80505-703

VERWALTUNG
Maja Kruggel, Tel. (030) 80505-707

STATION
Tel. (030) 80505-700

KOORDINATION AMBULANTES HOSPIZ
Astrid Froeb, Tel. (030) 80505-723
Anja Lehmann, Tel. (030) 80505-724

**HOSPIZDIENST DIAKONIE-HOSPIZ WANNSEE IM
HELIOS KLINIKUM EMIL V. BEHRING**
Susanne Gaedicke
Antje Schütt, Tel. (030) 8102-63063

Freundesbrief per E-Mail, Mitteilung an
m.kruggel@diakonie-hospiz-wannsee.de